

Titel des digitalen Tools: OPIN

Für was ist das Tool geeignet (z. Bsp. Sammlung von Ideen, Abstimmung o.a.)?

OPIN bietet die Möglichkeit zur Erstellung von Beteiligungsprojekten. Dabei ist es möglich, nicht nur die Initiierung des Projekts, sondern auch die Durchführung und Auswertung über das Tool ablaufen zu lassen.

Kurzbeschreibung des Online- Tools:

OPIN ist ein Online-Tool, das von PartizipationsexpertInnen und Jugendorganisationen für Jugendliche in ganz Europa entwickelt wurde. OPIN ermöglicht eine unkomplizierte Gestaltung von Partizipation, indem Beteiligungsprojekte transparent nachvollzogen und mithilfe verschiedener Tools wie Brainstorming, Textarbeit, Ideenwettbewerben, Agenda Settings oder Raumgestaltungswerkzeugen ergänzt werden können. Es ist sowohl möglich, eigene Projekte zu erstellen und damit auf ein Thema aufmerksam zu machen; als auch an fremden Projekten teilzunehmen und mit seiner Stimme etwas zu verändern.

Für welche Altersspanne ist das eurer Meinung nach das Tool geeignet?
Jugendliche ab 12 Jahre

Was klar ist die Bedienung des Tools?:

Die Website ist klar strukturiert und mit vielen Erklärungen versehen. Die politische Beteiligung von Jugendlichen ist offensichtlich das Ziel dieses Tools. Es wird ausführlich erklärt, wie man Beteiligungsprojekte initiieren kann und es gibt in jedem Punkt die Möglichkeit, noch zusätzliche Informationen zu bekommen.

Welche technischen Voraussetzungen sind nötig?

Zum Einen ist ein mobiles, internetfähiges Gerät nötig, zum Anderen natürlich auch eine ausreichende Internetverbindung, um das Online-Tool nutzen zu können.

Digitale Methoden zur Partizipation

Welchen Zeitrahmen muss man einplanen?

Der Zeitrahmen ist abhängig davon, wie umfangreich das geplante Projekt ist, oder, ob man nur bei einem anderen Projekt teilnehmen möchte.

Mit welcher Gruppengröße kann man arbeiten?

Die Gruppengröße hängt davon ab, welche Art von Partizipationsprojekt in Angriff genommen wird. Bestimmte Umfragen können zum Beispiel für eine festgelegte Region zugänglich machen und erreicht dann alle User in dieser Umgebung.

Wie ist der Ablauf der Durchführung?

Derzeit stehen sechs verschiedene Templates für Partizipationsprozesse zur Verfügung, die den Ablauf des Projekts vereinfachen. Um ein Projekt starten zu können, muss man eine Mail mit einer kurzen Beschreibung der Organisation und des Projektes an OPIN senden und nach spätestens 48 Stunden ist es dann möglich, Projekte zu erstellen.

Wenn man Mitmachen möchte, das heißt, an den Projekten Anderer mit zu arbeiten, ist das innerhalb von wenigen Minuten möglich. Für einige private Projekte ist allerdings eine Mitgliedschaft nötig.

Wo seht ihr die Vorteile des Tools?

Ich finde es vorteilhaft, dass das Tool so viele verschiedene Funktionen hat und die Durchführung von Projekten transparent möglich ist. Auch die Funktion des „Mitmachens“ finde ich sehr praktisch, da in der Vielzahl der Projekte sicherlich für jeden etwas dabei ist. Außerdem ist es sehr gut, dass OPIN für Jugendliche aus ganz Europa zugänglich ist.

Wo seht ihr mögliche Probleme / Grenzen des Tools?

Problematisch könnte sein, dass nicht jeder Jugendliche die technischen Voraussetzungen hat, um online mitwirken zu können. Außerdem wäre es gut, wenn man auch Projekte initiieren könnte, ohne einer Organisation an zu gehören.